

Pfügelotse

Kompetenzpapier aller Fachschulen für Heilerziehungspflege in Baden-Württemberg

Heilerziehungspfleger*innen sind die Fachkräfte für die Begleitung von Menschen mit Unterstützungsbedarf. In Ausbildung und Beruf werden die beiden Schwerpunkte Pädagogik und Pflege miteinander verknüpft. Mit dem Pfügelotse ist es allen 21 baden-württembergischen Fachschulen für Heilerziehungspflege gelungen, ein gemeinsames Konzept zu entwickeln, in dem die Kompetenzen der Fachkräfte und die Ausbildung im Feld der Pflege konkretisiert und abgebildet werden. Als roter Faden wird die besondere Sicht von Pflege erkennbar: Heilerziehungspfleger*innen versuchen in einer ganzheitlichen Sichtweise Pflege stets mit den Ideen der Teilhabe und der Bildung zu verknüpfen. Der Pfügelotse ist ein Arbeitsbuch für die Ausbildung in Heilerziehungspflege und eine Dokumentation, die die pflegerischen Inhalte und die pflegerischen Kompetenzen des Berufsbildes widerspiegelt.



Direkt seit Beginn der Einführung des Pfügelotse im September 2012 setzen wir diesen bei uns an der Fachschule um.

Der Pfügelotse ist bei uns an der Fachschule im Pflegeunterricht strukturell verankert und ist zentrales Handwerkszeug bei der Kompetenzentwicklung und der Begleitung von unseren Fachschüler*innen am Lernort Fachpraxis sowie im Pflegepraktikum.

Pflegekompass: unser Vorgänger-Konzept

Im Pfügelotse finden sich die Ideen aus dem an unserer Fachschule entwickelten Vorgänger-Konzept wieder, dem „Pflegekompass“. Dieser entstand im Zeitraum von Januar 2007 bis Juni 2008. In dieser Zeit fanden 10



„runde Tische“ zum Thema Pflege statt.

Vertreter*innen aller unserer Praxiseinrichtungen trafen sich mit Kolleg*innen der Fachschule, um unser Konzept im Bereich Pflege weiter zu entwickeln. Dabei entstanden ist der Pflegekompass. Den

Pflegekompass haben wir auch in das Projekt im Diakonischen Werk zur Weiterentwicklung der Heilerziehungspflege-

Ausbildung, in dem wir und viele unserer Praxiseinrichtungen mitarbeiteten, eingebracht.



Wir freuen uns, dass der Pfügelotse den Pflegekompass abgelöst hat und von allen 21 baden-württembergischen Fachschulen für Heilerziehungspflege umgesetzt wird.

Arbeitsfeld in Bewegung

Das Arbeitsfeld der Heilerziehungspflege hat sich in den vergangenen Jahren immer stärker ausdifferenziert. Neben stationären Begleitstrukturen in der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie, haben sich in den letzten Jahren immer mehr ambulante Begleitformen für Menschen mit Unterstützungsbedarf herausgebildet. Durch den demografischen Wandel bekommt Pflege in vielen Arbeitsfeldern der Heilerziehungspflege ein größeres Gewicht. In der Landespersonalverordnung Baden-Württembergs vom Dezember 2015 wurde dem Rechnung getragen. Heilerziehungspfleger*innen sind dort als Fachkräfte für Pflege in der Eingliederungshilfe benannt (§ 15 (1) LPersVO).

Ab 2011 ist es innerhalb von 1½ Jahren der Landesarbeitsgemeinschaft der Fachschulen für Heilerziehungspflege (LAG HEP) in Baden-Württemberg gelungen, ein gemeinsames Dokument der Pflegekompetenzen zu entwickeln. Über den Bildungsplan Heilerziehungspflege (siehe: www.heilerziehungspflege-ausbildung.de) und die in Baden-Württemberg geltende Ausbildungs- und Prüfungsordnung hinaus, stellt der Pfügelotse den Erwerb und die Kompetenzen im Bereich Pflege deutlich dar. Der im Mai 2012 veröffentlichte Pfügelotse zeigt, in welchen konkreten Feldern des Pflegehandelns diese Kompetenzen an den beiden Lernorten Fachschule und Fachpraxis entwickelt werden. Die im Bildungsplan ausgewiesenen und beschriebenen rund 500 Stunden im pflegerischen und medizinischen Lernbereich werden im Pfügelotse konkretisiert. Der Pfügelotse ist inzwischen schon in der 7. Auflage erschienen.

Die Stärke der Heilerziehungspflege ist die Verknüpfung von Bildungshandeln mit pflegerischem Handeln. Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Unterstützungsbedarf ist bei allem professionellen Tun in der Heilerziehungspflege handlungsleitend. Hieraus ergibt sich ein besonderes Verständnis von Pflege, das immer eine Ausrichtung auf Teilhabe und Bildung beinhaltet.

Der Pfügelotse verfolgt mehrere Ziele:

- Er ist eine Dokumentation, die (heilerziehungs-)pflegerische Inhalte darstellt, die dem Kompetenzerwerb dienen.
- Er ist ein konkretes Arbeitsbuch für die Praxis der Fachschüler und Fachschülerinnen in Fachschule und angeleiteter Fachpraxis, das durch den Kompetenzerwerb in Pflege lotst.
- Er trägt zur weiteren Professionalisierung des Berufsbildes Heilerziehungspflege bei, indem er für die Praxis Sicherheit über die Pflegekompetenzen in der Heilerziehungspflege schafft. Dadurch trägt er auf politischer Ebene zur Anerkennung und Akzeptanz der hohen Pflegekompetenz in der Heilerziehungspflege bei.

Zu beziehen ist der Pfügelotse online über www.heilerziehungspflege-ausbildung.de. Gegen einen Kostenbeitrag kann die gedruckte Version bestellt werden.

*eingestellt am: 28.06.2013, MH
zuletzt geändert am: 13.02.2018, MH
27.03.2018 MK, CL, MH Styleguide*